

## **Haushaltsrede 2017 von RM Wolfgang Mickelat (SPD), Bad Zwischenahn 12.12. 2017**

Über einen Jubiläumshaushalt für das vor uns liegende Jahr 2018 haben wir heute zu beraten. Der zehnte doppische Haushalt ist mit der Finanz- und Investitionsplanung für die nächsten 3 Jahre und dem Stellenplan Entscheidungsreif.

Das Wichtigste in aller Kürze:

Der Ergebnishaushalt ist in Planung und Rechnung nicht nur ausgeglichen, sondern mit gut 1 Mio. überfinanziert.

Die Liquidität ist ausreichend und Kassenkredite sind nicht erforderlich. Die Tilgung von gut 2 Mio. Euro kann ebenfalls bezahlt werden.

Damit reduzieren sich unsere Schulden auf 21,7 Mio und am Ende dieser Ratsperiode könnten es nur noch 15,4 Mio. sein.

Mit den vielfältigen Investitionen erreichen wir im nächsten Jahr fast 10 Mio. - wie in diesem Jahr - und auch die können aus Einzahlungen und Entnahme aus der Liquidität finanziert werden.

In der Zusammenfassung ist dieser Haushalt die Fortsetzung einer guten Finanzausstattung durch eigene Steuereinnahmen und Zuweisungen des Landes, basierend auf eine starke Wirtschaft und nahezu Vollbeschäftigung.

In den Ausschusssitzungen wurden alle geplanten Haushaltsdaten beleuchtet und weitgehend gemeinsam für die heutige Ratsitzung auf den Weg gebracht. Auch in diesem Gemeinderat wird nicht wahllos gestritten sondern konstruktiv mit den Verwaltungsvorschlägen ein Haushaltsplan richtungsweisend für unsere Gemeinde erarbeitet.

Der Haushalt ist vollgepackt mit bekannten Zahlen und auf einige will ich eingehen mit einem Ausblick auf Zielführung, Maßnahmen und strategischen Handlungsfeldern.

Im Produktbereich räumliche Planung und Entwicklung wird eine bedarfsgerechte Bereitstellung von Bau- und Freiflächen vorgesehen für Wohnen mit 2,5 ha und Gewerbe mit 6,7 ha, ausreichend für 400 Bauten. Die nachhaltige städtebauliche Entwicklung mit dem Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen ist sicher zustellen. Der Kreistag hat einstimmig die Erstellung eines Wohnraumkonzeptes beschlossen und dieses soll den Gemeinden zur Verfügung stehen als Grundlage von Erschließungsplanungen und finanzieller Fördermaßnahmen bezahlbaren Wohnraumes. In diesem Zusammenhang entscheiden Investoren dann wie gebaut wird aber das wo bleibt in der Planungshoheit der Gemeinden. Dies gilt auch für Gewerbegebiete. Nicht jede zur Erschließung angebotene Fläche eignet sich und unsere Landschaftsstruktur muss auch gewahrt werden im Zusammenspiel von Ökologie und Ökonomie. Und vergessen sie nicht die Gespräche im Austausch von Informationen über die wirtschaftliche Lage im gegenseitigen Interesse.

### **Bedeutende Projekte sind:**

Nachfolgenutzung für das Gelände des ehemaligen Bundeswehrkrankenhauses in Rostrup. Hier erwarten wir endlich Baumaßnahmen nach dem beschlossenen Entwicklungskonzept und Erschließung nach Abriss der alten Bauten. Auch die Gemeinde muss dann ihren Anteil durch entsprechende Maßnahmen erbringen wie Abbruch des Schwesternwohnheimes und Gestaltung der übertragenen Grünfläche. Dafür stehen teilweise Mittel zur Verfügung.

Es ist des Weiteren die Erstellung eines Baulückenkatasters und ein Konzept zur nachbarschaftsverträglichen Innenentwicklung vorgesehen und ich ergänze, **auch** die Außenentwicklung darf nicht dem Zufall überlassen werden.

Ein regionales Entwicklungskonzept, genannt LEADER, für die Parklandschaft Ammerland steht auf der Zielsetzung. Der Gemeindeentwicklungsplan hat auch 25jähriges Jubiläum. Die damals entwickelte strategische Ausrichtung ist längst überholt und gegenwärtig fehlt ein **Handlungskonzept**, auch unter Berücksichtigung des demografischen Wandels in lokalen Bereichen!

Ein neuer Anlauf soll mit der Betreuung der Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität des Zwischenahner Meeres unternommen werden. Wir sind gespannt auf die neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse und Studie.

Im Produkt Gebäudemanagement wird die Kontrolle der laufenden Unterhaltungs- und Investitionsmaßnahmen **auch** für den Bereich der Digitalisierung als Ziel dargestellt. Darunter verstehen wir die Zukunft der IT-Infrastruktur und dies bedeutet, Veränderung, Weiterentwicklung und Wandel in vielen Lebensbereichen. Wer das versteht, sichert sich Vorteile, die sich auch aus der digitalen Option ergeben, **insbesondere** an den Schulen. Auf die zentrale Frage, welche Aufwendungen nötig sind, um in allen Schulen der Gemeinde Bad Zwischenahn die für Schüler nötige lernförderliche IT-Infrastruktur zu verankern und die Breitbandanbindung für die letzte Meile zu den Schulen herzustellen, muss es baldmöglichst Antworten geben!! Hierfür brauchen wir nach Ansicht der SPD-Fraktion finanzielle Unterstützung **und** koordinierte konzeptionelle Planung. Hier kann nicht jede Schule einzeln für sich handeln sondern es bedarf einer Gesamtabstimmung. Wir denken auch an eine Kooperation mit dem Landkreis Ammerland, die sich beim Breitbandausbau schon bewährt hat. Eine gemeinsame Kraftanstrengung ist nötig, um nicht Fehler der Vergangenheit zu begehen und die anfallenden Folgekosten nicht beachtet werden. Da ist schon viel Geld verbrannt worden.

Die Unterbringung der zugewiesenen Flüchtlinge und Asylbewerber hat sich deutlich entschärft und die Kosten gesenkt. Der Landkreis übernimmt für leerstehende angemietete Wohnungen die gesamten Kosten in den Gemeinden und für unsere Gemeinde ist das aufgrund vorsichtiger Planungen nur ein geringer Kostenvorteil. Die politische zukünftige Weichenstellung bleibt dem Bund vorbehalten.

Die in dem Produktbereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe vorgesehene pädagogische Zielsetzung durch Vermittlung sozialer Kompetenz, Fach-, Sach- und Ich-Kompetenz, Wertorientierung, Integration und Toleranz findet unsere volle Unterstützung. Mit

bescheidenen 20.000 Euro wollen wir dem Jugendforum Entfaltungs- und Gestaltungsmöglichkeiten geben und gefährden damit nicht den Haushaltsausgleich.... Mit unserer Kreisumlage finanzieren auch wir Eingliederungsmaßnahmen Jugendlicher des Landkreises, für die erheblich gestiegenen Aufwendungen sind mehr als 11 Mio. Euro notwendig. Prävention ist dringend notwendig und die kann nur vor Ort geschehen, angefangen in der Krippe, fortgesetzt in den Kitas, den Schulen und letztendlich in der dualen Ausbildung.

Und für die Erfüllung des Rechtsanspruchs auf einen Krippen- und Kitaplatz und verlässliche Betreuung von Kindern für deren soziale, körperliche und geistige Entwicklung kommt eine immer größere Bedeutung zu. Durch die zugewiesenen Flüchtlinge und neue Baugebiete sind neue Kitas in Ofen mit zunächst 1,4 Mio.in neuzeitlicher Bauweise und technischer Ausstattung und in Bad Zw.ahn im Vierkanthof einzurichten, mit einem Freiraum im Außenbereich von mindestens 12 m<sup>2</sup> pro Kind, besser doppelt so groß, für Spielgeräte und spielerischen Aktivitäten. Durch die finanzielle Landesförderung werden Freiräume geschaffen, die Eltern und Gemeinden entlasten und verstärkt in die Beratung und Begleitung der Träger und seines pädagogischen Fachpersonals investiert werden sollten, z.B. **verstärkte Familienberatung**. Hier beginnt die Prävention und verhindert, wie bereits ausgeführt, aufwendige Spätfolgekosten.

Der Haushalt 2018 ist somit vollgepackt mit einer Vielzahl von Maßnahmen und für Personalausgaben stehen 10,5 Mio. zur Verfügung, 530.000 mehr als 2017 und diese entspricht einer prozentualen Steigerung um 5,37 %. Davon entfallen auf den neuen TVöD 58.000, auf Gehaltserhöhungen 185.000 und durch die Übernahme der Mitarbeiter im Wellenbad 290.000 Euro. Viel Arbeit erwartet unsere Verwaltungsmannschaft **und wird Ende 2018** auch alles abgearbeitet sein? Noch ist das Jahr 2017 nicht zu Ende und doch stellt sich schon die Frage, konnte alles geleistet werden oder gibt es eine größere unerledigter Arbeiten mit welchem Volumen als Übertrag ins nächste Haushaltsjahr? Zusätzliche Aufgaben im nächsten Jahr oder Ladenhüter, die unerledigt bleiben. Darüber hätten wir gerne zu gegebener Zeit eine auf- klärende Zusammenstellung, möglichst in der nächsten Ausschusssitzung.

Bei den Sportstätten habe ich nur Ziele für das Hallenbad und Badepark gefunden. 61630 Besucher werden im Badepark erwartet und fast 40.000 im Hallenbad. Alleine diese beiden Bäder müssen mit einem Zuschuss in Höhe von 894.700 Euro finanziert werden, pro Einwohner 30,54 Euro, fast 50 % mehr als in diesem sommearmen Jahr. Hinzu kommt noch das Wellenhallenbad mit Kosten von ca. 200.000 Euro plus 90.000 für ein neues Kassensystem und Zukunftskosten für die Sanierung mit weiteren 5,4 Mio. Euro geplant ab 2019. Der Bäderarbeitskreis soll ja bald aktiviert werden.

Unsere Sportvereine leisten gute Arbeit und werden im Rahmen des Sportförderungsprogramms unterstützt, erhöht um 5.000 Euro. Ergänzt wird in Petersfehn die Sportfreifläche um ein Rasenspielfeld und die Herrichtungskosten sind aus dem Ruder gelaufen. Mittlerweise kostet die Gesamterschließung über 900.000 Euro. Leider hat uns der Mut gefehlt, eine Kunststofffläche für den jederzeitigen Sportbetrieb anzulegen wie in den Nachbargemeinden. Nach dem jetzigen Kostenvergleich gäbe es wohl keinen Kostenunterschied, aber künstlich ist fast immer beispielbar. Über den Zustand der

Sportstätten hat der Landessportbund eine Umfrage bei den Vereinen durchgeführt und wir bitten die Verwaltung, diese Informationen vom LSB einzuholen, damit auch wir uns an der notwendigen Sanierung bedarfsgerecht beteiligen können.

Der Aufwand für die Unterhaltung der Gemeindestraßen ist im Haushalt eine große Nummer, 3,1 Mio. brutto in Ausgabe, netto 2 Mio. Im östlichen Gemeindebereich steht die Ahornstraße endlich nach 32 Jahren auf der Agenda 2018 sowie die Teilsanierung der Dorfstraße und am Bloher Forst. **Gestalten** für die Zukunft statt nur asphaltierte Verkehrssicherungsmaßnahmen - so stellen wir uns eine Sanierung vor. Die Zielsetzung der Verwaltung ist daher m.E. nicht ausreichend formuliert, denn nur die Aufrechterhaltung der und einer einem Kur-und Fremdenverkehrsort gerecht werdenden Verkehrsstruktur ist missverständlich. Wir sind Kurort und Fremdenverkehrsgemeinde für alle Sanierungsmaßnahmen mit gleichen Ansprüchen **auch in den Bauernschaften!**

Über die Zielsetzung „Vorhalten einer den örtlichen Verhältnissen entsprechenden leistungsfähigen Feuerwehr“ und dieses sicherzustellen und wenn möglich zu optimieren, kommen wir dieser Forderung wie in der Vergangenheit mit erheblichen finanziellen Aufwendungen nach, so auch 2018 in Ofen für 330.00 Euro und Bad Zwischenahn mit 255.000 Euro sowie für die Ausrüstung mit Digitalfunk 50.000. Diese Pflichtaufgabe dient allen Menschen in unserer Gemeinde für Sicherheit und Hilfe bei Schadensereignissen.

Als letztes Ziel die Wirtschaftsförderung und im Vordergrund steht die strategische Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes und verändertes Kaufverhalten durch den Onlinehandel. Beratung, Gespräche, Betreuung – zusammengefasst Kontaktpflege und dafür sind im nächsten Jahr 120 Gespräche vorgesehen. Informieren und zuhören, agieren und nicht reagieren, wenn es schon zu spät ist. Auch in BZ wird der demografische Wandel und die digitale Welt zu strukturellen Veränderung führen. Leerstand ist Stillstand.

Wo viel Licht ist – ist auch Schatten. Vieles verbirgt sich hinter den Transferleistungen im sozialen Aufgabenbereich.

Die Gemeinde ist beauftragter Leistungserbringer und die Kosten werden erstattet. Dahinter stecken Menschen, die auf Hilfe des Sozialstaates angewiesen sind und für die wir wenige Worte finden. Steigende soziale Kosten fordern umfassende Kenntnisse über die Sozialstruktur, über Bedarfe in den unterschiedlichen Lebenslagen und dies muss mit uns kommuniziert werden, um gemeinsam nachhaltig gemeinsam zu denken und zu helfen, so in der Pflege um den Notstand zu mildern.

Visionäre Gedanken, Ideenvielfalt und die Vision – **W I R** in BZ wollen die Gemeinde sein, die im demografischen und digitalen Wandel des Kurortes und unseren Bauernschaften lebenswert ist und bleibt, für die Region weiterhin ein Einkaufs- und Freizeiterlebnis bietet, führend ist im gesundheitlichem Engagement in unserem ausgezeichneten Reha-Zentrum, in Bildung und Lebensqualität nicht nur am Zwischenahner Meer.

Dieser Haushalt bietet im Jahre 2018 die Grundlage, die Weiterentwicklung **innovativ** zu gestalten, in dem wir Lösungen für zukünftige Herausforderungen finden, gemeinsam mit der Verwaltung **u n d** den Bürgerinnen und Bürgern unserer Gemeinde, der Wirtschaft und dem Landkreis. Dieses setzt gemeinsames Denken voraus, Impulse geben und aufgreifen,

Wissen teilen und nutzen, gute Beispiele präsentieren und kennenlernen, gemeinsam diskutieren und besser werden. Allerdings - Ohne die Tat ist alles nur Geplapper – aber die Tat beginnt mit dem Denken.

Wir in der SPD-Fraktion stimmen diesem Haushalt 2018 mit allen Anlagen gerne zu und freuen uns auf ein mitdenkendes und mitwirkendes erfolgreiches Jahr, vorher aber mit einem Dank an Herrn Oeljeschläger und seiner Mannschaft für das aussagefähige Zahlenwerk.